

in der Koralmröhre in einem halben Jahr ➤ Bald Spatenstich für Großbahnhof

Mega-Projekt nimmt Form an

cher Christoph Posch. Erst dann folgt auch die von vielen ersehnte unterirdische Haltestelle beim Flughafen.

Weitere Meilensteine stehen bevor

Die Neuerungen im Süden von Graz sind nur ein Teilbereich des Riesen-Projekts Koralmbahn. Herzstück ist natürlich der fast 33 Kilometer lange Koralmtunnel, der die Steiermark und Kärnten verbindet. Drei große Tunnelvortriebsmaschinen sind im Einsatz, in der Südröhre soll Anfang 2018 der Durchschlag erfolgen, in der Nordröhre dauert es noch länger.

Weitere Meilensteine stehen bevor: Im September erfolgt der Spatenstich für den großen Bahnhof Weststeiermark beim Tunnelportal in Deutschlandsberg. In Kärnten wird noch diese Woche der Durchschlag beim Tunnel Stein nahe des Klopeiner Sees gefeiert, im Frühherbst folgt dasselbe bei der Tunnelkette Granitztal.

Bis 2024 werden 5,4 Milliarden Euro verbaut sein! Dafür fahren die Züge dann in nur 45 Minuten von Graz nach Klagenfurt...

Jakob Traby

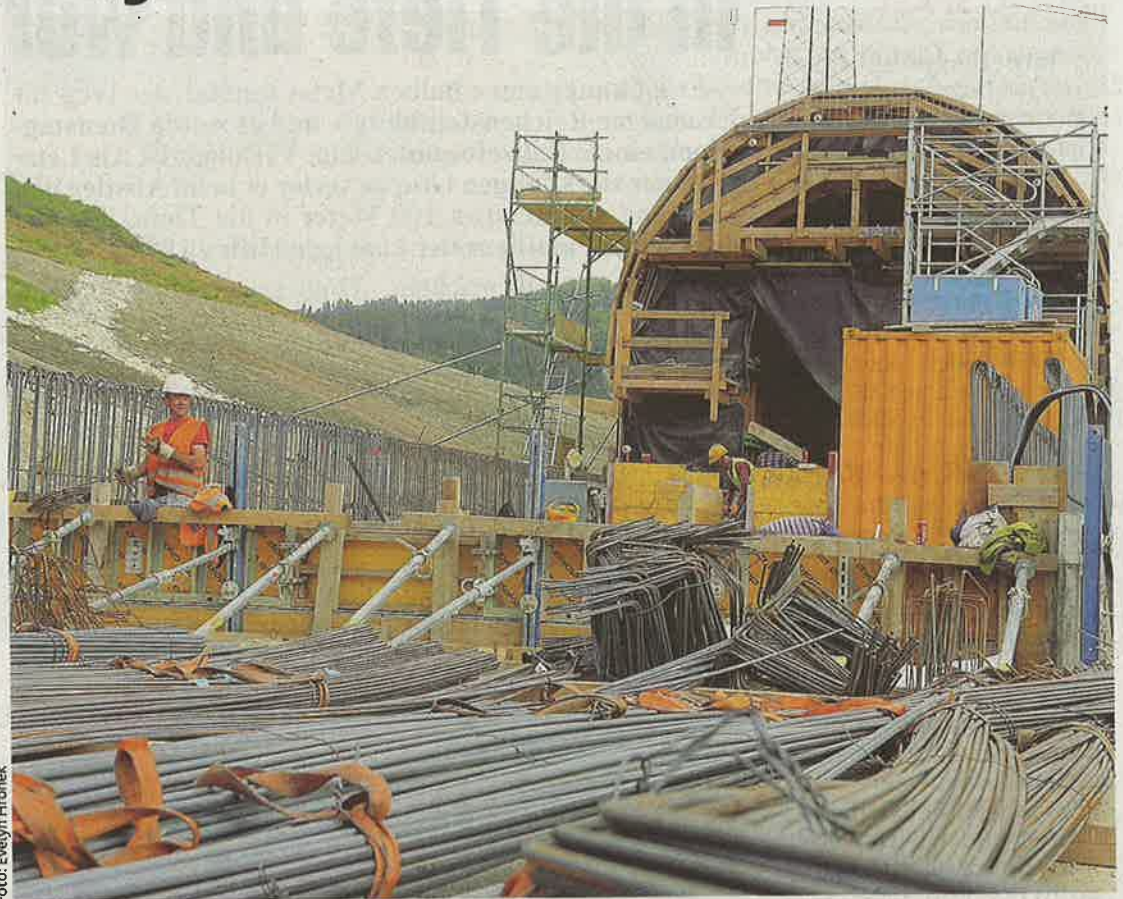


Foto: Evelyn Hronek

Entlang der 130 Kilometer langen Koralmbahn wird an vielen Stellen auf Hochdruck gewerkt

DATEN & FAKTEN

- Die Koralmbahn ist insgesamt 130 Kilometer lang und verbindet die Landeshauptstädte Graz und Klagenfurt. Sie soll 2024 vollständig in Betrieb gehen.
- Entlang der Strecke wird es 47 Tunnelkilometer (der Großteil davon entfällt auf den Koralmtunnel), mehr als 100 Brücken und Unterführungen sowie 23 Bahnhöfe und Haltestellen (darunter zwölf neue) geben.
- Für den geplanten neuen Abschnitt Feldkirchen-Weitendorf (19 Kilometer) starten im Herbst Informationsveranstaltungen für Anrainer.

➤ Junge Wirtschaft gegen Riegler-Plan

Weiterhin Aufregung gibt es um den Vorschlag von Finanzstadtrat Günter Riegler (VP), den Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit einer neuen Unternehmensabgabe zu finanzieren: Jetzt spricht sich auch die Junge Wirtschaft Graz klar dage-



Kritik von Weswaldi-Eichler



Notizen

gen aus. „Wir Jungunternehmer müssen ohnehin mit schwierigen Rahmenbedingungen kämpfen, wie zum Beispiel mit hohen Lohnnebenkosten und jede Menge Bürokratie“, sagt die Vorsitzende Lisa Weswaldi-Eichler.

➤ VP-Liste steht im zweiten Anlauf

Die Vorstände der Grazer Volkspartei und der VP Graz-Umgebung haben sich – nachdem der erste Anlauf kurzfristig abgeblasen wurde – auf eine Wahlkreisliste für die Nationalratswahl am 15. Oktober geeinigt. An der Spitze steht, wie erwartet, die Grazer Gemeinderätin

Martina Kaufmann, gefolgt von Bundesrat Ernst Gödl aus Dobl-Zwaring und Hitzendorfs Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer (sie wird vom Bauernbund stark unterstützt). Danach kommen Wirtschaftsbunddirektor Kurt Egger sowie Ex-Team-Stronach-Mandatarin Kathrin Nachbaur.



Nummer 1: M. Kaufmann

Foto: Junge Wirtschaft Graz

Foto: Stadt Graz/Fischer